



Freiwilligen-Einsatz der SP Einsiedeln

### Von Kühen, glänzenden Augen und Wasserrinnen

**Beim traditionellen Freiwilligen-Anlass der SP Einsiedeln im Alters- und Pflegeheim Gerbe kam es zu spannenden Begegnungen, guten Gesprächen, viel Kuhgeläut, glänzenden Augen und einem unerwarteten Anschauungsunterricht auf dem neugestalteten Klosterplatz. Die Betreuten schätzten die Abwechslung vom Alltag, den Betreuenden wurden einmal mehr die Augen für eine naheliegende aber oft so wenig vertraute Welt der Betagten geöffnet.**

Am letzten Samstagnachmittag traf sich die SP Einsiedeln im Alters- und Pflegeheim Gerbe zu einem freiwilligen Betreuungseinsatz. Der zur Tradition gewordene Anlass ist Teil der aktiven Alterspolitik, welcher die SP Einsiedeln angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen ein grosses Gewicht beimisst. Der Anlass soll den Teilnehmenden die Berührungsangst vor Betreuungsarbeit von Betagten nehmen und gleichzeitig Publizität für die stetig wachsende Bedeutung von Freiwilligenarbeit schaffen.

Pflegedienstleiterin Imelda Furrer konnte in der Gemeinschaftszone der Gerbe eine ansehnliche Anzahl Freiwillige in Empfang nehmen. Zum Glück war die Gruppe etwas grösser als bei vergangenen Einsätzen, stand doch bei herrlichem Spätsommerwetter ein Spaziergang ins Dorf auf dem Programm. Die Nachfrage nach frischer Luft war seitens der Bewohnern gross, wusste man doch, dass an diesem Samstagnachmittag der Alpabzug angesagt war. Rechtzeitig war dann die Gruppe Betagter und Betreuer am Paracelsuspark zugegen und konnte Geissen und Kühe zurück im Dorf willkommen heissen. Manch Einem schoss eine Träne ins Auge - aus Freude oder Nostalgie.



Für den Rückweg zur Gerbe beschloss man, die Grossbaustelle auf dem Klosterplatz zu besichtigen. Dabei kam es zu einem unerwarteten Anschauungsunterricht: Baustellen sind für weniger mobile Menschen immer eine Herausforderung. Weil temporär, löst sich das Problem ja auch bald wieder. Was allerdings für lange gebaut wurde, sind die neuen Wasserrinnen auf dem Klosterplatz. Diese erweisen sich für Rollstühle und zu Fuss eingeschränkte Menschen als gefährlich, weil zu wenig breit und zu tief. Die Betreuenden stellten fest, dass insbesondere beim

bergabwärts Bewegen, Rollstühle in den Wasserrinnen hängen bleiben. Eine äusserst unbefriedigende Situation, welcher sich der Bezirk unbedingt annehmen muss. Zum Glück ist nichts passiert und so gelangte die Ausflugschar heil, müde aber zufrieden in die Gerbe zurück.

Dort wartete auf die betagten Ausflügler und deren Betreuer Kaffee und Kuchen. Es wurde in der gemütlichen Cafeteria noch ausgiebig geschwätzt. Ein Gedicht aus der Feder der ehemaligen Bezirks- und Kantonsrätin Erika Weber und ein Erfahrungsaustausch zwischen der Pflegedienstleiterin und der SP Delegation beschlossen den lehrreichen Nachmittag. Man sah zufriedene Gesichter. Es war erneut ein gelungener Anlass für beide Seiten. Dass die Freiwilligen noch selbst erfahren konnten, wie schwierig es für körperlich eingeschränkte Menschen sein kann, mobil zu sein, und dass auch heutzutage dem Anliegen des barrierefreien Zugangs nicht genügend Beachtung geschenkt wird, war ein nachdenklich machender Nebeneffekt.



Johannes Borner  
SP Einsiedeln, Präsident  
Neuburgstrasse 28  
8840 Einsiedeln  
+41 79 215 78 61  
[borner.johannes@sunrise.ch](mailto:borner.johannes@sunrise.ch)